

# vom Himmelreich

Der Gemeindebrief aus Otterndorf  
September - Oktober - November 2013



## Familiengottesdienst zum Erntedankfest

**60 Jahre  
Friedhofskapelle**

**Neuer Pastor  
Ludwig Feltrup**

**Frische Klänge von  
Otterndorfs Orgel**

## Kirchenbüro

### Öffnungszeiten

Montag 11-12 Uhr  
(Nur Friedhofsangelegenheiten)

Dienstag 15-17 Uhr

Donnerstag, 15-17 Uhr

Freitag 10-12 Uhr

- Pfarramtssekretärin  
Marianne Sandner  
Himmelreich 2,  
21762 Otterndorf,  
Tel: 04751-3935,  
Fax: 04751-6666  
kirchenbuero@kirche-otterndorf.de
- Friedhofswart Uwe Blohm  
04751-999 69 54 + 0162-9336202
- Küster Erich Löppke  
0175-8940697

## Kindergarten St. Severi

Leiterin: Verena Toborg  
Mittelweg 6, 21762 Otterndorf  
Tel. 04751-69 37  
kiga@kirche-otterndorf.de

## Kirchenvorstand

Vorsitzende Silke Becker  
Tel.: 04751-913 484  
kv-silke-becker@web.de  
Stellvertretender Vorsitzender  
Pastor Thorsten Niehus

## Pfarramt

- Pastor Ludwig Feltrup  
Diekenhoper Ring 28  
21762 Otterndorf
- Pastor Thorsten Niehus  
Johann-Heinrich-Voß-Str. 1,  
21762 Otterndorf  
Tel. 04751-3915  
thorsten.niehus@evlka.de
- Superintendent  
Jörg Meyer-Möllmann  
Kirchenkreis Cuxhaven-Hadeln  
Tel. 04751-9781846  
Sup.cuxhaven-Hadeln@evlka.de
- Diakonin Imme Koch  
Himmelreich 5, 21762 Otterndorf  
Tel. 04751-99 92 31  
diakonie@kirche-otterndorf.de  
ev.jugend@kirche-otterndorf.de
- Kreiskantor Kai Rudl  
Feldweg 7, 21781 Cadenberge  
Tel.: 04777- 84 17  
Kai.Rudl@onlinehome.de

- 
- **Telefonseelsorge:** 0800/1110111 Kostenlos Tag und Nacht
  - **Diakonisches Werk Cadenberge** Claus-Meyn-Str. 2  
Mo - Fr 8-12 Uhr, Tel: 04777-8199
  - **Hospizgruppe Land Hadeln e.V.**, Sackstr. 4, Otterndorf  
Di + Do 10-12 Uhr, 05751-900190

## Liebe Leserin, lieber Leser!

„Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.“ Mit diesen Worten tröstet Gott die Menschen am Ende der Geschichte von der Arche Noah.

Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter vergehen bis heute nicht. Aber bisweilen gerät Gottes Schöpfung doch kräftig durcheinander.

- Ich denke in diesem Jahr an den langen Winter und das Elbhochwasser im Frühsommer, die dazu beigetragen haben, dass Saat und Ernte für etliche Menschen dieses Jahr anders ausfallen.
- Ich denke an die Ernteauffälle, die die Landwirte an Mittel- und Oberelbe zu verkraften haben. Und auch bei uns fällt die Ernte teilweise geringer aus als in anderen Jahren.
- Ich denke aber auch an die Menschen, deren „Ernte des Lebens“ durch das Hochwasser zerstört wurde. Menschen, die Haus und Hof verloren haben und vor den Trümmern ihrer Existenz standen oder stehen.

Gottes Trost gilt weiter: „Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.“

Gott gibt uns zu essen und zu trinken. Und viele Menschen vom Landwirt bis zur Verkäuferin im Lebensmitteleinzelhandel helfen uns dabei, dass wir tagtäglich köstliche Speisen und Getränke auf den Tisch bekommen. Daran denken wir, wenn wir in diesem Jahr das Erntedankfest feiern.

Nicht vergessen wollen wir dabei die Opfer der von Menschen mitverantworteten Naturkatastrophen, wie dem Elbhochwasser.

Die Elbe braucht mehr Überflutungsgebiete, um Hochwasser abzumildern. Gottes Schöpfung ist eben nicht nur Wirtschaftsraum. Gottes Schöpfung braucht Räume, die wir Menschen bebauen, aber auch Räume, die wir in einer gewissen Ursprünglichkeit bewahren.

Das Erntedankfest ist ein guter Anlass für zweierlei: Gott für das tägliche Brot und die gesegnete Ernte zu danken. Und darüber nachzudenken, was wir tun können, dass wir Gottes Schöpfung nicht nur bebauen, sondern auch bewahren.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Erntedankfest, gerne auch beim Gottesdienst am 6. Oktober, 9.30 Uhr in der St. Severi-Kirche.

Ihr Pastor Thorsten Niehus



## Vor der Amtseinführung am 15.09.2013 Gespräch mit Pastor Ludwig Feltrup

Nachdem die Gemeindemitglieder der Gemeinden in Otterndorf, Osterbruch und Neuenkirchen in einer Wahl mehrheitlich entschieden haben, dass sie sich Ludwig Feltrup aus Lamstedt als Pastor wünschen, wird dieser am 15. September um 18.00 Uhr von Herrn Superintendent Meyer-Möllmann in sein Amt eingeführt werden.

In einem Gespräch aus diesem Anlass fragte ich Ludwig Feltrup zuerst nach seiner Motivation zum Theologiestudium und zum Pastorenamt. Lehrer oder Pastor – das war nach dem Abitur die Frage. Beides Berufe, die mit Menschen zu tun haben. Und mit Inhalten, die man weitergeben möchte. Mathematik hätte ihn interessiert. Aber Theologie stand trotz einer großen Hürde an erster Stelle. Die Hürde war die Notwendigkeit, drei alte Sprachen zu erlernen: Lateinisch, Griechisch und Hebräisch. Das war anstrengend und erforderte viel Disziplin. Dafür hatte er es im Studium mit lauter netten Leuten zu tun. Und es gab heiße Diskussionen in der textkritischen Auseinandersetzung mit den biblischen Texten und ihrer Entstehungsgeschichte, die manche Mitstudenten erschütterten. War die Bibel denn nicht von Gott selbst diktiert?

Mehr und mehr stand aber die Vorfreude auf das Pastorenamt im Vordergrund. Selbstständigkeit, große Verantwortung und kreative Gestaltung der Arbeit. So wie er es zu Hause und im familiären Umfeld auch kennengelernt hatte. Er ist die dritte und - Ludwig Feltrup lacht – auch letzte Pastorengeneration in der Familie. Auch Verwandte waren Pastoren, einer sogar Landessuperintendent. Kontakte, Begegnungen, das riesige Vertrauen, das

Menschen ihm geschenkt haben, die ihren Alltag mit ihm geteilt haben: das ist es, was den Beruf für ihn ausmacht. Wissenschaftliche Arbeit mit Texten ist es weniger, wenngleich 20 Akten mit Predigten im Laufe der Dienstzeit zusammenkamen.

Warum Otterndorf? Warum diese Bewerbung? Natürlich ist Otterndorf Heimat, hier ist er aufgewachsen. Die Stadt gefällt ihm, die Elbe sieht er am liebsten täglich. Und dann habe er im Kirchenkreis natürlich auch die Unstimmigkeiten mitbekommen, die im Pfarramt und auch in den Kirchenvorständen zu verfolgen waren. Es habe ihn immer gereizt, das anders hinzubekommen. Mit Pastor Niehus will er gemeinsam eine gute und harmonische Arbeit leisten und den Kirchenvorstand als Teil der Gemeindeleitung einbeziehen.

Von daher hält er sich noch zurück mit Plänen. Die sollen erst mit dem Kollegen und dem Kirchenvorstand abgestimmt sein. Arbeit mit älteren Gemeindegliedern, ein gutes Modell für den Konfirmandenunterricht finden, die aktive Einbeziehung der Konfirmanden in den Gottesdienst, Begrüßung neu zugezogener Gemeindeglieder, sich um die Gäste der Stadt kümmern – das sind Ideen dazu. Auch soll der Gottesdienstraum kreativer genutzt werden. Vielleicht auch mehr Gottesdienste im Freien, gerade in einem solchen Sommer. Auf Menschen zugehen. Und kreativ sein. Das sind Ziele. Eines will er nicht sein: die Neuauflage seines Vaters, der in einer anderen Zeit in Otterndorf gewirkt hat.

Reinhard Krause



Reinhard Krause im Gespräch mit dem gewählten Pastor Ludwig Feltrup

## Ankündigungen

### Museumsnacht in der St. Severi Kirche am 13. September

Zur 13. Otterndorfer Museumsnacht wird auch die Sankt Severi Kirche wieder ihre Türen öffnen und gemeinsam mit anderen kulturell und historisch bedeutsamen Orten den Besuchern Information und Unterhaltung bieten.

In unserer Kirche wird also folgendes Programm geboten:

- um 18:45 Uhr bläst der Posaunenchor unter der Leitung von Kai Rudl
- um 19:30 Uhr macht Frau Johannssen eine Kirchenführung und

- um 21:00 Uhr singt der Chor „The Cheerful – Gospel and more“.

Jede Veranstaltung dauert etwa 20 bis 30 Minuten.

### Erntedankhelfer gesucht

Auch in diesem Jahr wird zum Erntedank wieder **Kürbissstuten** zu Gunsten des Kinderhospizes Löwenherz verkauft.

Wir suchen noch Menschen, die uns helfen möchten, diese zu backen.

Informationen gibt es bei Maike tom Wörden oder Anja Janentzky (Tel. 04751- 3435)

### „Unter die Räuber gefallen“ Gottesdienst am Sonntag der Diakonie

Diakonie, auf gut Deutsch: tätige Nächstenliebe, steht im Mittelpunkt des Gottesdienstes am Sonntag der Diakonie, 8. September, den wir ab 15 Uhr mit einem Gottesdienst in der St. Severi-Kirche feiern.

Dabei werden die Gottesdienstbesucher der Geschichte vom Barmherzigen Samariter begegnen. Allerlei Fragen schließen sich an: Wer fällt heute bei uns unter die Räuber? Wer hilft und wer nicht? Und was hat das mit christlichem Glauben zu tun?

Gestaltet wird der Gottesdienst von Mitarbeiterinnen des Diakonischen Werkes aus Cadenberge und Cuxhaven, und ehrenamtlich im Diakonieausschuss des Kirchenkreises Cuxhaven – Hadeln Engagierten. Die musikalischen Akzente setzt Kai Rudl mit Orgel- und zeitgenössischer Chormusik.



Der Barmherzige Samariter von Lisbeth Zwerger

Nach dem Gottesdienst gibt es bei Kaffee und Kuchen die Möglichkeit zum persönlichen Gespräch in der Kirche. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, den Sonntag der Diakonie mitzufeiern.

Thorsten Niehus

# Diakonie





## Zusammen ist man weniger allein – Ökumenischer Jugendgottesdienst in St. Severi

Traditionsgemäß gestalten Jugendliche und Aktive aus der katholischen und evangelischen Gemeinde in Otterndorf zweimal im Jahr einen Jugendgottesdienst. Vor dem Beginn der Sommerferien stand er diesmal unter dem Motto „Zusammen ist man weniger allein.“

Hört sich an wie eine Binsenweisheit. Gelebter Alltag ist es dennoch nicht. Gegensätzliche Wünsche und Ansprüche haben seit der Urgemeinde auch kirchliche Gemeinschaft herausgefordert. Für Jugendliche, die sich aus der Kindheit verabschiedet, aber noch lange nicht zu einem festen Lebensstil gefunden haben, ist das Zusammensein mit anderen und das Dazugehören zu Cliquen, Gruppen, Vereinen wichtiger Teil und wichtige Auf-

Gottesdienstes für alle, die im Herzen jung geblieben sind und auf der Suche nach dem richtigen Weg.

Die Predigt der Jugendlichen endete mit der Aufforderung in drei Aufgaben real zusammenzuarbeiten. Einen Turm aus Holzklötzen zu bauen, die niemand anfassen durfte, forderte Einfühlungsvermögen und Teambildung. Ebenso das Positionieren einer runden Kugel von einer Flaschenöffnung zur nächsten. An vielen Fäden ziehen die Teilnehmer mit Rücksichtnahme für das gemeinsame Ziel. Dieser Übung hatte sich auch schon erfolgreich der Kirchenvorstand an seinem Wochenende in Bad Bederkesa gestellt. Und das gelang auch hier. Am Anfang des Gottesdienstes hatten die Jugend-



### Die Gottesdienstteilnehmer formieren sich zum Motto

gabe ihres Alters. Auch für die, die sich in den Jugendgruppen der Kirchen treffen. Mit eigenen Texten und Gebeten, frischen Liedern und gestalteten Lichteffekten machten sich die Mädchen und Jungen an die Arbeit der Gestaltung des

lichen T-Shirts verteilt mit bunten Buchstaben. Am Ende musste jeder T-Shirt-Träger die richtige Position finden in dem Satz „Zusammen ist man weniger allein.“ Klar, dass auch das gelang.



Einige werden Weihnachten nicht mehr dabei sein, weil sie durch Ausbildung oder Studium woanders gefordert sind. Neue werden hinzukommen. Die Aufgabe wird bleiben: Mädchen und Jungen und engagierte Erwachsene aus beiden Gemeinden werden ihre Begabungen zusammentun und Perspektiven aufzei-

gen für das Leben, nach dem sie sich sehen. Gelungene Teambildung, die Grenzen sprengt zwischen Generationen und Konfessionen. Auf den 1. Advent dürfen wir schon gespannt sein.

Reinhard Krause

### Fischverkauf am 28.09.2013

Der Förderverein des St. Severi Kindergartens führt in Kooperation mit dem Schulverein der Grundschule Otterndorf und dem Förderverein des Gymnasiums auch in diesem Jahr wieder einen Fischverkauf durch. Dieser findet statt am Samstag, den 28.09.2013 von 9.00 bis 12.00 Uhr vor dem Kühlhaus Gooss (Cuxhavener Straße 36 – 40). Dort werden verschiedene Sorten Tiefkühlfish in 1kg bzw. 5kg-Paketen zum Verkauf angeboten.

Der Überschuss aus dieser gemeinnützigen Aktion kommt der musikalischen

Förderung bzw. musikalischen Projekten in den drei genannten Institutionen zu Gute.

In der St. Severi Kindertagesstätte gibt es seit Jahresbeginn eine neue und sehr zufriedenstellende Kooperation mit der „Musikschule An der Oste e.V.“ in Hemmor. Die Kinder erhalten in Kleingruppen einmal wöchentlich musikalische Früherziehung durch einen Musikpädagogen der Musikschule - finanziert über den Förderverein aus den Geldern des Fischverkaufs!



## Ein beeindruckender Ausflug

Der Männerkreis machte einen „beeindruckenden“ Ausflug zur Gedenkstätte Lager Sandbostel, das Stalag XB, das Kriegsgefangenenlager von 1939 - 1945. Eine Idee aus unserer Runde zum Jahresanfang haben wir aufgegriffen und sie in die Tat umgesetzt. Gern hätten wir mehr Menschen mit unserem Werben erreicht und sie auf diese Fahrt mitgenommen. Eine Reise, die sich für uns gelohnt hat.

Beeindruckend - das war das Wort, das häufiger fiel, beeindruckend waren die Informationen und der Rundgang durch das Lager. Ein Dank an Herrn Zeitler aus dem Kreis der engagierten Gästeführer, der uns detaillierte Informationen in einer angenehm ruhigen, aber dennoch klaren und emotional berührenden Weise vermittelte. Bedrückend wurde es für uns, wenn wir zu den „nackten“ Zahlen Bildmaterial aus der damaligen Zeit und Einzelschicksale der Menschen sahen und hörten und uns dadurch berühren ließen. Das Glück der später Geborenen, die diese Geschichte nicht in der gleichen

Zeit erlebt haben, die das Geschehen von damals „nur“ aus den Erzählungen der Generation vor uns hören konnten, war auch eine mehrfach benutzte Wortschöpfung an diesem Tag. Es ist gut, dass es diese Form der lebendig gehaltenen Geschichte gibt, es hilft, sich mit diesem schwierigen Kapitel unserer Geschichte auseinander zu setzen.

Wir haben unseren Ausflug in das Lager durch den Besuch der Kriegsgräberstätte Sandbostel abgerundet. Hier wurde und wird mit Hilfe akribischer Suche weiter versucht, den zum Teil namenlosen Toten durch das Anbringen von Namens tafeln „ein Gesicht“ zu geben. Diese Tafeln werden auch in Projektgruppen mit Jugendlichen hergestellt, gerade um in der jungen Generation unsere Geschichte lebendig zu halten. Wie gesagt, diese Reise hat sich für uns gelohnt, einzelne werden noch einmal dorthin fahren wollen.

Peter Gramm



Für das Ferien- / das Urlaubsende:  
Freie Zeit gab Entspannung und es  
entstand Phantasie für manch eine neue  
verrückte Idee?

Für den Schul- / Arbeits-  
beginn:

Neugier auf Inhalte  
und das Vertrauen( der  
Eltern)  
auch loslassen zu können?  
Wege wollen entdeckt und gefunden  
werden!



Für den Alltag:

Dass er uns fordert, doch nicht überfor-  
dert -  
und wir offen bleiben für manche ge-  
schmackvolle „Schmunzelei“,  
trotz ernster Themen

*Nur wer erwachsen wird und  
Kind bleibt,  
ist ein Mensch.*

*Erich Kästner*

... Gutes Gelingen dabei – und einen  
guten Start nach den Ferien / dem  
Urlaub, für Kinder, Jugendliche und ihre  
Familien!

Imme Koch, Diakonin



## Termine für Kids und junge Leute

Der erste **Kinderchor** ist am 21.10.2013 im  
Himmelreich 5, von 17.00 - 18.00 Uhr  
Wir beginnen dann bald mit den Proben  
für das Krippenspiel!  
Auch neue Kinder ab der 1. Klasse sind  
herzlich eingeladen!

**Jugendgruppe I** (ab 15 Jahre)  
Montag 19.30 Uhr - 21.00 Uhr

**Jugendgruppe II** (ab 13 Jahre)  
Mittwoch 18.00 Uhr . 19.30 Uhr

**Gitarrenkreise**  
Info bei Tarek Tidau, Tel. 04751/900 423

**Kinderkirche** im Himmelreich 5  
9.30 Uhr bis 11.00 Uhr  
- der Abschluss ist in der Kirche

29.9. .... Gott sei Dank!  
27.10. ...Alles zu seiner Zeit  
24.11. ... keiner wird vergessen  
29.12. ... Weihnachten/Neujahrsfrühstück



## Naturerlebnistag mit Imme Koch und Stefan Lilje am 16.06.2013



Alle lauschen gespannt den Ausführungen von Stefan Lilje

Mit dem Start auf dem Schützenplatz in Otterndorf hellte sich die gute Stimmung mit der Aussicht auf trockenes und sonniges Wetter für den bevorstehenden Naturerlebnistag noch weiter auf. Nach Klärung aller organisatorischen Fragen sind wir zum Wanderparkplatz am Holzrurburger Wald aufgebrochen. Mit einer Gruppe von ca. 25 Personen über drei Generationen hinweg führte uns unser Weg durch den Wald und später entlang des Bederkesaer Sees.

Wir haben viel gelernt so z.B., dass es Waldmeister tatsächlich auch als Pflanze gibt und nicht nur in Tüten. Besonders die Kinder wurden neugierig, nachdem sie herausgefunden hatten, dass, alles was um uns herum wächst, auch tatsächlich einen Namen trägt. Somit war Stefan Lilje häufig damit beschäftigt bei der Bestimmung verschiedener Gräser und Blumen am Wegesrand behilflich zu sein. Neben der Flora wurde aber auch die Fauna bestaunt, besonders einige sehr eindrucksvolle Raupen.

Zudem gab es für uns dann noch etwas zu begreifen und zwar im wahrsten Sinne des Wortes. Wir haben mit verbundenen Augen Bäume um uns herum abgetastet und versuchten diese nach dem Entfernen der Augenbinde wiederzuerkennen.

Es ist erstaunlich, wie viele Details man mit den Händen erkennen und ertasten kann.

Den Abschluss dieses wunderschönen Tages bildete ein gemeinsames Picknick in der Natur, bei dem jeder seinen Teil zur Verfügung gestellt hat und wir somit eine reichlich gedeckte Tafel oder besser gesagt Picknickdecke vorfanden – gefolgt von einer gemeinsamen Andacht, bei der wir gemeinsam gesungen und gebetet haben.

Der Dank der Beteiligten gilt Imme Koch und Stefan Lilje für die Gestaltung eines spannenden Tages für Jung und Alt, der sicherlich noch etwas mehr Beteiligung verdient hätte!

Kai tom Wörden



Ein besonders beeindruckendes Exemplar einer Raupe

# Gottesdienst der evangelisch-lutherischen Kirche September bis Oktober

## **Sonntag, 1. September**

### **(14. Sonntag nach Trinitatis)**

9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl  
Pastor Schaefer

## **Freitag, 6. September**

11.30 Uhr Andacht im Kindergarten  
18 Uhr Andacht zum Monatsbeginn

## **Sonntag 8. September**

### **(15. Sonntag nach Trinitatis)**

9.30 Uhr Gottesdienst im Feuerwehrhaus  
Pastor Niehus  
15 Uhr Gottesdienst zum Tag der Diakonie  
Pastor Niehus

## **Freitag, 13. September**

11.30 Uhr Andacht im Kindergarten

## **15. September**

### **(16. Sonntag nach Trinitatis)**

18 Uhr Gottesdienst zur Einführung von  
Pastor Ludwig Feltrup  
Superintendent Meyer-Möllmann

## **Freitag 20. September**

10 Uhr Gottesdienst zum Weltkindertag

## **Sonntag, 22. September**

### **(17. Sonntag nach Trinitatis)**

9.30 Uhr Goldene, Diamantene und  
Eisernen Konfirmation mit Abendmahl  
Pastor Niehus

## **Freitag 27. September**

10 Uhr Andacht Altenheim  
11.30 Uhr Andacht im Kindergarten

## **Sonntag, 29. September**

### **(18. Sonntag nach Trinitatis)**

9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe  
Pastor Feltrup  
9.30 Uhr Kinderkirche im Jugendhaus

## **Freitag 4. Oktober**

11.30 Uhr Kindergartenandacht  
18 Uhr Andacht zum Monatsbeginn

## **Sonntag, 6. Oktober**

### **(Erntedankfest)**

9.30 Uhr Familiengottesdienst  
Pastor Niehus

## **Freitag 11. Oktober**

11.30 Uhr Andacht im Kindergarten

## **Sonntag, 13. Oktober**

### **(20. Sonntag nach Trinitatis)**

9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufen  
Pastor Feltrup

## **Freitag 18. Oktober**

11.30 Uhr Andacht im Kindergarten

## **Sonntag, 20. Oktober**

### **(21. Sonntag nach Trinitatis)**

9.30 Uhr Gottesdienst zum  
Männersonntag (Männerkreis)

## **Freitag 25. Oktober**

10 Uhr Andacht Altenheim  
11.30 Uhr Andacht im Kindergarten

# schon Sankt Severi Kirchengemeinde November 2013

**Sonntag, 27. Oktober**

**(22. Sonntag nach Trinitatis)**

9.30 Uhr Gottesdienst zum 150-jährigen

Bestehen des Roten Kreuzes Pastor

Niehus

9.30 Uhr Kinderkirche im Jugendhaus

**Freitag 1. November**

11.30 Uhr Andacht im Kindergarten

18 Uhr Andacht zum Monatsbeginn

**Sonntag, 3. November**

**(23. Sonntag nach Trinitatis)**

9.30 Uhr Gottesdienst zum

60-jährigen Bestehen der Friedhofskapel-

le - **In der Friedhofskapelle!**

Pastor Niehus

**Freitag 8. November**

11.30 Uhr Andacht im Kindergarten

**Sonntag, 10. November**

**(Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres)**

9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe

Pastor Feltrup

Freitag 15. November

11.30 Uhr Andacht im Kindergarten

**Sonntag, 17. November**

**(Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres)**

9.30 Uhr Gottesdienst

Pastor Feltrup

**Freitag 22. November**

11.30 Uhr Andacht im Kindergarten



**Sonntag, 24. November**

**(Ewigkeitssonntag)**

9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Pastor Niehus

9.30 Uhr Kinderkirche im Jugendhaus

**Freitag 29. November**

11.30 Uhr Andacht im Kindergarten

**Sonntag, 1. Dezember**

**(1. Advent)**

9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Pastor Feltrup

**Freitag 6. Dezember**

11.30 Uhr Kindergartenandacht

18 Uhr Andacht zum Monatsbeginn

**Sonntag, 8. Dezember**

**(2. Advent)**

9.30 Uhr Familiengottesdienst

mit Taufen

Pastor Niehus





## Verabschiedung der zukünftigen Schulkinder und Sommerfest

Mit einem Familiengottesdienst am Sonntag, den 23.06.13, haben wir unsere „Schlaun Fühse“ (zukünftigen Schulkinder) in der St. Severi Kirche verabschiedet.

Im Rahmen einer Projektwoche war mit den Kindern ein Singspiel zum Thema „Arche Noah“ eingeübt worden. An dieser Stelle möchten wir uns bei Kai Rudel bedanken, der uns beim Einüben des Singspiels in der Kita und beim Familiengottesdienst in der Kirche musikalisch unterstützt hat.

Dieses Singspiel führten die „Schlaun Fühse“ dann im Familiengottesdienst auf. Danach wurden alle zukünftigen Schulkinder von Pastor Niehus mit einem

Segenswunsch entlassen. Im Anschluss an den Familiengottesdienst ging es weiter in die Kita, dort wurde dann mit einem tollen „Dschungelbüfett“, das die Eltern gespendet hatten, und vielen Aktionen weiter gefeiert.

Viel Spaß hatten alle auch mit den „Dschungeltänzen“. Frau Artner (Tanzpädagogin), die ebenfalls eine Projektwoche in der Kita durchgeführt hatte, motivierte Klein und Groß zum Mitmachen.

Und dann ließ es sich nicht mehr vermeiden: der Zeitpunkt des „Rausschmisses“ der zukünftigen Schulkinder war gekommen. Doch vorher gab es noch eine Überraschung von den „Schlaun Fühsen“ und den scheidenden Eltern. Die Kinder hatten ein Lied für ihre Erzieherinnen eingeübt, das sie vortrugen, und dann gab es noch ein Abschiedsgeschenk für die gesamte Kita, ein großes Klangspiel, das von Vätern auf dem Außenspielgelände aufgebaut worden war.

Wir sagen noch einmal vielen, vielen Dank für die Unterstützung, die Geschenke und die lobenden und gutgemeinten Worte seitens der gesamten Elternschaft.

Ihre Verena Toborg  
und das St. Severi Kita- Team



Und weitere Nachrichten aus unserer St. Severi Kita:

## Verabschiedungen

Mit dem „Rausschmiss“ der Schulkinder haben wir uns auch von langjährig tätigen Elternvertretern und dem Fördervereinsvorsitzenden Herrn Feldmann und seiner Frau verabschiedet. Vielen Dank für Ihre Arbeit und Ihre Unterstützung sagen wir Frau Meinert, Frau von Rummel, Frau Schmitz, Herrn Handel, sowie Frau Feld-

mann und Herrn Feldmann.

Wie schnell ein Jahr vergeht, haben wir durch unseren Praktikanten im Freiwilligen Sozialen Jahr, Niklas Ahrendt, festgestellt. Auch er wurde auf dem Sommerfest „rausgeschmissen“. Vielen Dank für Deinen Einsatz und Deine Arbeit.

## „Wir werden immer größer....“

Diese Regel kennzeichnet auch den Werdegang und Alltag in unserer St. Severi Kita. Die Schulkinder wechseln in die Schule, neue Kinder werden aufgenommen. Zum 01. Oktober 13 werden wir voraussichtlich die 2. Krippengruppe in Betrieb nehmen.

Auch unser Team vergrößert sich: Am 01. August, in der „Sommerpause“, konnten wir eine neue und zwei „bekannte“ Kolleginnen begrüßen. Die „Neue“, Frau Barbara Marti, wird in einer unserer Krippengruppen arbeiten und Frau Nadine Dreier wechselt aus der Nachmittagsgruppe ebenfalls in eine Krippengruppe.

Frau Ilka Blohm wird die Stelle von Frau Dreier in der Nachmittagsgruppe übernehmen.

Außerdem begrüßen wir im August zwei neue Praktikantinnen, die ihre Praktika im Rahmen ihrer Ausbildungen in der St. Severi Kita durchführen.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit

Und zu guter Letzt eine für uns sehr gute Nachricht: Wir sind auch im neuen Kita-Jahr 2013/2014 wieder bei dem Projekt „Bücher-Kindergarten“ dabei!!



## Neues vom „Verein zum Erhalt der Gloger-Orgel Otterndorf e.V.“

Sie haben es in der Überschrift schon entdeckt, liebe Leserin, lieber Leser, der Verein ist mittlerweile im Vereinsregister eingetragen. Auch seine Gemeinnützigkeit ist anerkannt. Das sind wichtige Schritte auf dem Weg zur vollständigen Funktionsfähigkeit, denn nun können Zuwendungsbescheinigungen für Spenden ausgegeben werden. Die Folder sind fertig und eine Internet-Seite ist eingerichtet: Sie wächst noch, aber Sie können schon Wissenswertes unter [www.gloger-orgel-otterndorf.de](http://www.gloger-orgel-otterndorf.de) erfahren, vor allem auch über demnächst stattfindende Veranstaltungen des Vereins in Zusammenarbeit mit der

ev.-luth. Kirchengemeinde Otterndorf. Als Schirmherrn konnten wir den Intendanten der Berliner Staatsoper Unter den Linden Professor Dr. Jürgen Flimm gewinnen. Er bekam im letzten Jahr den Johann-Heinrich-Voß-Preis für Literatur von der Stadt Otterndorf verliehen und ist vielen sicherlich bekannt. Es bleibt spannend auf dem langen Weg zur Restaurierung unserer schönen Denkmals-Orgel von 1741/42!

Irmgard Kröncke

## Orgel-Exkursion

Unsere diesjährige Orgel-Tagesfahrt mit dem Bus der Firma Lührs führt uns am 14.9.2013 zunächst nach Neuhaus/Oste, wo uns der Organist Martin Böcker aus Stade die Gloger-Orgel vorstellen wird. Dann geht's weiter nach Worpsswede zum Mittagessen im „Kaffee Worpsswede“, auch bekannt als „Kaffee Verrückt“. Daran anschließend hören wir die neue Ahrend-Orgel, ebenfalls von Herrn Böcker gespielt.

Ablauf der Veranstaltung:

- 9.30 Uhr Abfahrt Otterndorf--Kirche
- Ca. 18.30 Uhr Rückkehr dort

Kosten: 15 Euro für den Bus / Mittagessen auf eigene Kosten.

Anmeldung erbeten bis zum 5.9.13 im Kirchenbüro, Tel. 04751 3935 oder bei Irmgard Kröncke, Tel. 04751 5722.

Der Bus hat 45 Plätze. Darüber hinausgehende Anmeldungen stehen auf der Warteliste.

Irmgard Kröncke



## Weihnachtsgeschenke für Seeleute

Aufgrund ihrer besonderen Arbeits- und Lebenssituation sind die Seeleute während ihrer Fahrenszeit oft isoliert. Das Leben auf See bedeutet nicht nur Trennung von der Familie, Freunden, Nachbarn und den Netzwerken zu Hause, sondern häufig auch erbitterten Wettbewerb, niedrige Heuern/Löhne, sowie harte und gefährliche Arbeitsbedingungen. Selbst ohne die Bedrohung durch Gewalt, wie z.B. durch Überfälle von Piraten, oder durch Ausbeutung, kann das Leben der Seeleute hart und fordernd sein. Leben und Arbeit in der Seefahrt bedeutet oft lange Zeiten auf See und ein unablässiges tägliches ermüdendes Einerlei. Wenn wir in wenigen Monaten Weihnachten feiern, werden viele Seeleute dieses Fest nicht mit ihren Familien feiern können und daher noch einsamer sein als sonst.

Damit Seeleute nicht fern von zu Hause ein Weihnachtsfest ohne ein Geschenk erleben müssen, bitten wir und das Team der Deutschen Seemannsmission Tees-Hartlepool Sie auch in diesem Jahr wieder um Päckchen für die zur See Fahrenden, die in der Weihnachtszeit die Häfen im Einzugsbereich der Station besuchen.

Ihr Geschenk, wie z.B. Körperpflegeartikel, (haltbare) Süßigkeiten oder Weihnachtsg Gebäck, Kaffeebecher, weihnachtlicher Schmuck, Nähzeug und Schnürsenkel, Handschuhe, Socken, Wollmützen, Schals usw. würden viel Freude auslösen. Bitte

legen Sie keine verderblichen Lebensmittel, Alkohol oder Zigaretten und Bücher bei. Aufgrund der Sprachenvielfalt an Bord wären Bücher in deutscher Sprache für die meisten Seeleute schwierig. Damit vielen Seeleuten eine Freude gemacht werden kann, wären statt großer Päckchen mehrere kleine gut. Falls Sie möchten, schreiben Sie einen Weihnachtsgruß, mit oder ohne Ihre Adresse. Viele Seeleute möchten sich bei den Schenkenden bedanken.

Ihre fertigen Päckchen oder auch einzelne Gegenstände müssten bis zum 3. November 2013 bei Frau Regina Büchschütz, Otterndorf, Theodor-Storm-Str. 1,



abgegeben werden, damit wir dann alles noch rechtzeitig auf den langen Weg nach Middlesbrough bringen können.

Sollten Sie weitere Informationen benötigen, bitte bei Frau Büchschütz unter Tel. 04751 911099 melden.

Mit herzlichen Grüßen

Rosi und Jürgen Heimer

### Was wissen Sie über unseren Friedhof?

Wir haben in Otterndorf einen Friedhof „alt“ im Osten der Wesermünder Straße, auch „A“ genannt und an der Medem gelegen, der 1806 eingeweiht wurde. Vorher war es üblich, die Verstorbenen auf dem Kirchhof zu bestatten. Es folgte im Jahr 1900 der Friedhof „neu“ oder „B“ im Westen gegenüber vom Bahnhof, wo auch die Friedhofskapelle steht.

Zusätzliche Erweiterungen erfolgten je nach Bedarf, zuletzt 1983 nahe an den Schrebergärten, wo herkömmliche Gräber zu finden sind, aber auch pflegeleichte Grabstätten. Das alles ist der Bereich „C“.

Es ist ein kirchlicher Friedhof, kein kommunaler wie in Brockeswalde, Lamstedt oder Osterbruch, d.h. die Bestattungspflicht, die normalerweise bei der Kommune liegt, wurde von der Kirche übernommen.

Der Friedhof wird von den Mitarbeitern der St. Severi-Kirchengemeinde gepflegt: Das sind Uwe Blohm, unser Friedhofsleiter und schon 32 Jahre dabei, Erich Löppke, der die Hälfte seiner Arbeitszeit auf dem Friedhof leistet und die andere Hälfte als Küster tätig ist. Schließlich gehört Thorsten Mehrding dazu und ab und zu werden Hilfskräfte eingesetzt, die ihre sozialen Stunden unter Aufsicht und Anleitung der Friedhofsmitarbeiter ableisten.

Herr Blohm managt alles, was den Friedhof betrifft: von der Auswahl der Grabstätte durch trauernde Angehörige bis zur Bepflanzung der allgemeinen Flächen, von der Abrechnung der Bestattungskosten bis zur Verwaltung der Sterbedaten und Grabplätze in den Folianten. Das ist mit einer großen Verantwortung verbunden. Darüberhinaus ist Herr Blohm jeder-

zeit, also sieben Tage die Woche, erreichbar, wenn ein Sterbefall eingetreten ist, und arrangiert den gewünschten Bestattungstermin mit dem Pastor / dem Bestatter / den Sargträgern/ dem Organisten. Oft genug tröstet er auch die Angehörigen und nimmt sich Zeit für ihre Nöte.

Und da sind wir bei dem einzigen Gebäude auf der großen Friedhofsfläche: der Friedhofskapelle. Sie wurde am 29.11.1953 eingeweiht, besteht also in diesem Jahr 60 Jahre.

Da stellt sich die Frage, wie man vorher ohne Kapelle die Bestattungen durchgeführt hat: in der Kirche. Man bahrte die Gestorbenen im Zwischenraum von Turm und Kirche auf – manchmal zeitgleich mehrere – und brachte sie für die Trauerfeier in den Altarraum der Kirche. Danach wurde der Sarg auf einen von Pferden gezogenen Leichenwagen geladen und unter Anteilnahme und in Begleitung der Trauergemeinde über die alte B 73 zum Friedhof gefahren. Das dauerte seine Zeit und führte zu Verkehrsstaus, so dass der Bau einer Friedhofskapelle immer dringlicher wurde.

Wie Herr Löppke im Kirchenboten Nr. 10, 11 und 12 von 1953 herausgefunden hat, gab es zahlreiche Versuche seit 1907, aber die Bemühungen um das notwendige Geld wurden entweder durch die Inflation 1923 oder die Umstände des Zweiten Weltkriegs oder die Währungsreform 1948 immer wieder gestoppt.

Schließlich einigten sich die Stadt Otterndorf und die Kirchengemeinde am 17. März 1953, den Bau der Friedhofskapelle bei Kosten von 50.000 DM mit jeweils 50% zu finanzieren.





Die Otterndorfer Friedhofskapelle wird 60

Und dann ging alles sehr schnell: Die kirchlichen Dienststellen gaben ihre Genehmigung für die Baupläne des Architekturbüros Kopf und Offer aus Otterndorf, so dass schon im Juni 1953 die Christlichen Pfadfinder sowie Mitglieder der Feuerwehr und der Gemeinde mit dem Ausschachten beginnen konnten. Die Grundsteinlegung erfolgte am 5. Juli 1953, das Richtfest am 10. Oktober, die Weihung der Totenglocke mit der Aufschrift „Christus hat dem Tode die Macht genommen“ am Totensonntag und die Einweihung am 1. Advent 1953.

Beim Stöbern in der „Niederdeutschen Heimatzeitung für Stadt und Kreis Stade, Land Hadeln und Cuxhaven“ vom 30.11.1953 wird deutlich: Die Gemeinde nahm großen Anteil an der Einweihung, über 400 Gemeindeglieder und Gäste verfolgten die Feier. Bürgermeister Bort-

feldt überreichte den Schlüssel an den Landessuperintendenten Hoyer aus Stade und damit den Baukostenanteil der Stadt Otterndorf als Geschenk an die Kirchengemeinde. Superintendent Stein gab dem Wunsche Ausdruck, dass die Friedhofskapelle „nicht eine Stätte trostlosen Klagens und Jammerns, sondern getrosteten Glaubens sein möge“.

Die Kapelle bietet 150 Sitzplätze, ein „moderner Bahrenwagen“ wurde angeschafft. Eine Heizungsanlage fehlte allerdings aus Mangel an Geld, auch eine Orgel. Die wenig später installierte Infrarot-Deckenstrahlheizung hat sich nicht bewährt, die Füße blieben kalt. Sie wurde 1982 durch ein Luftgebläse ersetzt. Für die Orgel musste erst wieder gespart werden, bevor sie 1957 von der Orgelbaufirma Alfred Führer aus Wilhelmshaven eingebaut werden konnte.

Mit der Einweihung der Friedhofskapelle fanden in der Kirche keine Trauerfeiern mehr statt. Das Läuten der Glocke bei Sterbefällen von Gemeindegliedern erfolgt aber auch heute noch vom Turm der St. Severi-Kirche, während die Glocke auf dem Friedhof während des Ganges zum Grab läutet.

Sie konnten schon feststellen, liebe Leserin, lieber Leser, dass unsere Vorfahren große Mühe mit dem Bau der Friedhofskapelle hatten.

Aus Anlass des 60-jährigen Bestehens feiert die Kirchengemeinde ihren Gottesdienst am Sonntag, dem 3.11.2013 um 9.30 Uhr in der Friedhofskapelle. Herr Blohm mit seinem Team wird im Anschluss an den Gottesdienst den friedhofseigenen Maschinenpark präsentieren und

den Besuchern Gelegenheit geben, sich über verschiedene Formen der Beisetzung zu informieren. Er wird Ihnen das traditionelle Erdgrab zeigen wie auch das pflegeleichte Rasengrab und Urnengräber und Ihre Fragen zum Thema beantworten. Auf der Rückseite der Friedhofskapelle gibt es einen Vorbau, in dem Kaffee oder Tee und Blechkuchen angeboten werden.

Sie sind alle herzlich zum Gottesdienst und zur anschließenden Vorstellung des Friedhofs eingeladen.

Irmgard Kröncke

## Benefizkonzerte zugunsten der Hospizgruppe Land Hadeln

In der St. Nikolaikirche in Cadenberge finden Konzerte zugunsten der Hospizgruppe Land Hadeln e. V. statt:

- Am **Sonntag, 15. September 2013**, 17.00 Uhr, mit Regina Boltzen (Sopran) und Reinhard Gramm (Klavier) und
- am **Samstag, 26.10.2013**, 19.00 Uhr, mit dem Gospelchor unter der Leitung von Kai Rudl.

Zu diesen Konzerten laden die Ausführenden und die Hospizgruppe Land Hadeln e. V. herzlich ein.

## Chöre und Instrumentalkreise

Chor von St. Severi Otterndorf                      Dienstag 19.30 – 21.15 Uhr

Posaunenchor Otterndorf                            Montag 18.30 – 19.45 Uhr

Nachwuchsbläsergruppe Otterndorf            Montag 17.30 – 18.30 Uhr

Alle drei Gruppen treffen sich unter Leitung von Kai Rudl im Gemeindehaus.

## Herzliche Einladung zu unseren Konzerten

### Sa, 21.09.2013 St. Severi-Kirche Otterndorf, 19.30 Uhr

Benefizkonzert für die Gloger-Orgel mit Orgelrestaurator Hans-Ulrich Funk (Herzberg) nach Abschluss der einwöchigen Nachintonationsarbeiten an der Gloger-Denkmalorgel

### Do, 26.09.2013 St. Severi-Kirche Otterndorf, 19.30 Uhr

„10forBrass“, Blechbläserensemble, Musik von Bach bis Wagner  
Konzert der Reihe „Stimmen Europas“  
Veranstalter: Stadt Otterndorf

### Sa, 19.10.2013 St. Severi-Kirche Otterndorf, 19.45 Uhr

„Ton und Text für Seele und Geist“ - Konzert mit der Folkband „Dragseth“ aus Husum und Lesung mit dem Schauspieler Wulf Mey aus Hamburg  
Eigenkompositionen in platt- und hochdeutscher Sprache und Songs in anglo-amerikanischer Tradition - Literatur-Vertonungen von Gedichten von Theodor Storm und anderen Dichtern und Denkern

### So, 27.10.2013 Heilig Kreuz Kirche Otterndorf, 18.00 Uhr

Konzert mit dem Singkreis Otterndorf, Leitung: Heinrich Knoke  
Franz Schubert: Deutsche Messe - u.a.

### So, 03.11.2013 St. Severi-Kirche Otterndorf, 16.00 Uhr

Konzert mit dem Ensemble „Thios omilos“ (Leipzig) - Vokalquintett, 2002 aus Mitgliedern des Thomanerchores gegründet, vielfache Preisträger internationaler Wettbewerbe, Teilnahme an Musikfestivals, CD-Produktionen, internationale Konzertreisen.

Veranstalter: Ev.-luth. Kirchengemeinde Otterndorf in Zusammenarbeit mit dem Verein zum Erhalt der Gloger-Orgel e.V.

Geistliche und weltliche Chorliteratur von Renaissance bis Moderne

### So, 01.12.2013 St. Severi-Kirche Otterndorf, 17.00 Uhr

„Singendes, klingendes Otterndorf“ mit Chören und Instrumentalkreisen aus unserer Region

### So, 08.12.2013 St. Severi-Kirche Otterndorf, 17.00 Uhr

Konzert des Otterndorfer Frauenchores, Leitung Gerd Lippold

# Im Glaubensgespräch mit dem Stadtschreiber

Der diesjährige Stadtschreiber<sup>1</sup>, Boris Preckwitz, gestaltete im Juni gemeinsam mit Pastor Thorsten Niehus einen hochinteressanten Gesprächsabend in der Sankt Severi Kirche zum Thema: Thomas, der Zweifler. Die theologischen Informationen durch Pastor Niehus und die persönlichen Gedanken und Erinnerungen des Stadtschreibers leiteten eine lebhaft Diskussionsabend ein, aus der die Teilnehmer am Ende bereichert nach Hause gehen konnten.

Nachfragend und zweifelnd begegnet Thomas seinem Meister an drei Stellen im Johannesevangelium. Am bekanntesten ist seine Reaktion auf den auferstandenen Christus: Er kann den Jüngern, die den Auferstandenen schon einmal gesehen haben und davon berichten, nicht glauben. Auch als Jesus selbst vor ihm steht, vermag er seinen Augen nicht zu trauen, sodass Jesus ihn auffordert, seine Wunden anzufassen. Jetzt endlich reagiert Thomas: Mein Herr und mein Gott! Die Antwort seines Herrn darauf kann ihn nicht ganz froh machen: Weil du mich gesehen hast, Thomas, darum glaubst du. Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.

Der Zweifler und Skeptiker kann aber nicht anders als empirisch vorzugehen. Alle Informationen muss er überprüfen, ehe er sie hinnehmen kann. Er ist damit

dem modernen Menschen sehr vertraut. Seine bestätigten Informationen sind seine Art von Glauben, sie sind ihm dann aber nicht nur ruhige Gewissheit, sondern sie leiten ihn zu anpackendem Handeln, er steht für sie ein. Nachdem er seine Glaubensinhalte an der Wirklichkeit oder am „eigenen Wissen von der Welt überprüft“<sup>2</sup> hat, kann er sie zur Gewissheit werden lassen und lässt sich in seinen Handlungen, im Alltagsleben, davon leiten. Frühchristlichen Überlieferungen zufolge soll „Thomas als Missionsapostel von Jerusalem über Persien nach Indien gereist sein, dort missioniert und ... den Märtyrertod erlitten haben. Damit wäre er tatsächlich der Missionar, der buchstäblich für seinen Glauben ans Ende der Welt geht.“

Thomas' Glaube ist aus seinem Zweifel erwachsen und mit ihm verknüpft. Beide entwickeln sich wechselseitig in einem dynamischen Verhältnis. Nicht wenige Menschen kennen Glaubenszweifel, kennen das Bedürfnis nach Beweisen, das immer wieder neu an ihrem Glaubensfundament rüttelt. Sie suchen nach gesichertem Wissen und können es doch nicht finden, im Glauben nicht - und auch nicht bei den Gefühlen.

Pastor Niehus erklärt das seinen Konfirmanden zuweilen am Beispiel der Liebe: strenggenommen sei sie eine hormonelle

### Impressum:

vom Himmelreich - Der Gemeindebrief der evangelisch-lutherischen Sankt Severi Kirchengemeinde Otterndorf - wird herausgegeben vom Kirchenvorstand. Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Reinhard Krause und die Unterzeichnenden.

Druck: Druckerei Hottendorff, Otterndorf

Auflage: 3400 Exemplare

Reaktion, um die Arterhaltung zu sichern. Wenn aber jemand verliebt ist oder Liebeskummer hat, dann hilft ihm diese Definition nicht weiter, dann braucht er entweder in seinem Liebesglück keine Hilfe oder er sucht im völlig unwissenschaftlichen Gespräch über seine persönlichen Empfindungen Trost und menschliche Nähe.

Rosemarie Krause

<sup>1</sup> Im „Gartenhaus am Süderwall“ residiert seit 1985 sommers immer ein Stadtschreiber oder eine Stadtschreiberin, der/die in Ruhe fünf Monate lang seiner/ihrer freien Autorenarbeit nachgehen kann, ohne irgendwelche Leistungen für die Stadt erbringen zu müssen, außer dem Wunsch nach zwei Lesungen zu entsprechen. Eine ausgiebige Zeitspanne des reinen Müßiggangs wäre also möglich...

<sup>2</sup> Die Zitate beziehen sich auf einen unveröffentlichten Text, den Boris Preckwitz mir zur Verfügung gestellt hat.



Zweimal ist Thomas In der St. Severi Kirche abgebildet: An der Kanzelempore schaut er weg, wehrt ab, vielleicht - und an der Orgelempore trägt er eine Lanze, möglicherweise als Hinweis auf die Bestätigung des Todes Jesu am Kreuz.





Sonntag,  
15. September,  
18 Uhr  
Einführung  
Pastor Feltrup

Sonntag, 22. September,  
9.30 Uhr  
Goldene,  
Diamantene und  
Eiserne Konfirmation

Sonntag, 6. Oktober, 9.30 Uhr  
Familiengottesdienst  
zum Erntedankfest

Sonntag, 27. Oktober, 9.30 Uhr  
Gottesdienst  
„150 Jahre Rotes Kreuz“

Sonntag, 3. November, 9.30 Uhr  
Jubiläumsgottesdienst  
in der Friedhofskapelle

